

Kraft des langen Atems

*Nie werden die Wellen müde,
den Strand zu netzen.*

*Langsam,
die Jahrhunderte vergessend,
wäscht die Flut die Kiesel glatt.*

*Zärtliches, immerwährendes Spiel.
Steter Versuch,
Land zu betreten, Fuß zu fassen,
im Unbekannten.*

*Wer das könnte:
Mit leichtem Herzen fassen und lassen,
festhalten und wieder freigeben!
Niederlagen ohne Resignation ertragen,
Neuanfang ohne Verbitterung,
"Kämpfen ohne Lärm,
siegen ohne Übermut".*

*Eine Hoffnung durchhalten,
die zu Langmut befähigt,
zu Duldsamkeit
zur Milde und zum Lächeln.*

*Zärtlichkeit als Widerstand
gegen das Unverrückbare,
das Festgefügte.
das Verhärtete.*

*Zärtlichkeit als Antwort
auf Zwänge und Bedrohungen.*

*Frei werden im liebevollen Umgang,
mit der Welt,
mit den Menschen,
mit sich selbst.*

Wolfgang Poeplau, aus: Dein Licht hat die Nacht in ein Morgen verwandelt, 1981